

# Chaos an der Pinnwand/am schwarzen Brett im Lehrerzimmer

**Beitrag von „Hannes“ vom 8. November 2006 17:51**

Pinnwände sind aus meiner Sicht aus mehreren Gründen problematisch. Sie sollen - wenn ich das richtig sehe - der Vermittlung und Weitergabe von Informationen dienen. Diesem Zweck werden sie nur gerecht, wenn sie...

1. ...gepflegt werden. Damit meine ich, dass jemand entscheidet, wie lange irgendeine Info an der Pinnwand hängen bleibt und dann auch dafür sorgt, dass sie zum fraglichen Zeitpunkt verschwindet oder an anderem Ort abgelegt wird.
2. ...strukturiert sind, nach Themen geordnet, die voneinander deutlich abgegrenzt werden.
3. ...von den Kolleginnen und Kollegen als Form der Informationsvermittlung angenommen werden.

Für tagesaktuelle Infos sind Pinnwände in der Regel nicht geeignet - bei uns gibt's dafür 'ne Tafel, gleich rechts vom Eingang des LZ, da muss man draufgucken, geht gar nicht anders.

Ich weiß gar nicht, wann ich zuletzt mal auf die Pinnwand geguckt hab'. (Asche auf mein Haupt, aber es hat mir nicht sehr geschadet)

Die wirklich wichtigen Infos finde ich in meinem Fach, und darum kümmere ich mich auch. Noch besser fände ich es, wenn sich die Kollegen und Kolleginnen so langsam dran gewöhnen könnten, Informationen aus ihren Email-Fachern entgegenzunehmen.

Edit:

Ganz besonders schick wäre es natürlich, wenn sich Lehrkräfte auf eine gemeinsame virtuelle Informationsplattform kaprizierten. Tun sie aber in der Regel nicht.